

Berlin-Brandenburgisches Wirtschaftsarchiv e.V.

Das Berlin-Brandenburgische Wirtschaftsarchiv ist eine Forschungseinrichtung für die regionale Wirtschaftsgeschichte und Industriekultur. Es bewahrt wirtschaftshistorische Quellen von Unternehmen und Verbänden in Berlin und Brandenburg auf, bereitet diese für die Öffentlichkeit, universitäre Forschung und Bildungszwecke auf und stellt sie der Benutzung zur Verfügung. Das Wirtschaftsarchiv übernimmt hierfür Akten, Fotos, Karten, Pläne und Filme von Unternehmen und Verbänden, der IHK Berlin sowie Nachlässe von Unternehmern. Es betreibt eigene Forschungen und führt diese satzungsgemäß vielerlei Nutzungskonzepten zu. Dazu gehören Ausstellungen, Fachtagungen, öffentliche Veranstaltungen, Schulprojekte und vieles mehr. Dabei kooperiert es mit seinen Beiratsmitgliedern, dem Berliner Senat und dem Land Brandenburg, den Kammern, mit anderen Archiven, Bildungsträgern sowie kulturellen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Institutionen und Initiativen.

Das Wirtschaftsarchiv ist gemeinnützig und damit förderungswürdig und vom Senat als kulturelle Institution anerkannt. Die Finanzierung erfolgt durch Mitgliedsbeiträge, Drittmittel und Spenden. Die persönliche Mitgliedschaft kostet 50 € im Jahr. Für den Mitgliedsbeitrag und für Spenden zur Förderung des Wirtschaftsarchivs werden Zuwendungsbestätigungen ausgestellt.



Berlin-Brandenburgisches
Wirtschaftsarchiv e.V.
IBAN DE44 1009 0000 7286 2460 06
BIC BEVODEBB (Berliner Volksbank)

Wir danken den Unterstützern

- VBKI – Verein Berliner
Kaufleute und
Industrieller e.V.



Ein Abend zur Industriekultur in Berlin-Brandenburg



Flugzeugbau und Luftverkehr in Berlin

Flugmotoren der Argus-Werke

6. November 2026 um 18.00 Uhr

Im Goldberger-Saal, Ludwig-Erhard-Haus,
Eingang Kantstraße
Fasanenstraße 85, 10623 Berlin
(U + S Bahnhof Zoo)



Bildnachweise: Landesarchiv Berlin, Argus-Werksarchiv

Bitte melden Sie sich an.

Kostenbeitrag 6 € (Abendkasse)

Adresse und Kontaktmöglichkeiten des Veranstalters:

Berlin-Brandenburgisches Wirtschaftsarchiv e.V.
Eichborndamm 167, Haus 42
13403 Berlin
Tel. 030 411 90 698
mail@bb-wa.de
www.bb-wa.de

Veranstaltet vom Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchiv
in Kooperation mit dem Verein für die Geschichte Berlins e.V.

Programm des Abends

18.00 Uhr Beginn

»Die Argus Motoren GmbH – Berühmte Flugmotoren einer vergessenen Firma«

Nathalie Scholl
(Berliner Zentrum Industriekultur)

»Departure West-Berlin. Luftverkehr und Lebensgefühl in der geteilten Stadt«

Dr. Michael Bienert
(Geschäftsführer der Stiftung Ernst-Reuter-Archiv)

Durch den Abend führt Björn Berghausen,
Geschäftsführer des Berlin-Brandenburgischen
Wirtschaftsarchivs

Flugzeugbau und Luftverkehr in Berlin

Berlin war ein Hotspot der frühen Aviatik und des Flugzeugbaus. Schon 1906 siedelte sich die neugegründete Argus Motoren GmbH in Reinickendorf an und etablierte sich rasch als bedeutender Akteur in der deutschen Luftfahrtindustrie. Bereits sechs Jahre später sind nahezu 90 % aller deutschen Flugzeuge mit Argus-Motoren ausgestattet. Die Unternehmensgeschichte steht exemplarisch für viele Berliner Unternehmen im Spannungsfeld des 20. Jahrhunderts: Aufschwung im Ersten Weltkrieg, Einschränkungen durch den Versailler Vertrag, Flugrekorde, „Arisierung“, Zwangsarbeit und Rüstung im Nationalsozialismus, Zerstörung und Zusammenfall. Während für die Argus-Motoren die Berliner Geschichte mit dem Kriegsende vorbei ist, bleibt die Fliegerei etwas Besonderes für die Stadt: West-Berlin war ein Ort mit besonderen Verbindungen zur Welt: Wer es besuchen oder verlassen wollte (und es sich leisten konnte), nahm häufig das Flugzeug. Doch der Luftverkehr von und nach Berlin bedeutete mehr als den Transport von Menschen und Gütern. Die Erfahrung der Luftbrücke 1948/49 wurde zu einem wichtigen Bezugspunkt für das Selbstverständnis der West-Berliner. Seit den 1950er Jahren stand das Fliegen zunehmend für modernes, komfortables Reisen ebenso wie für Internationalität und die Bindung an den Westen. Der Abend verbindet die Anfänge des Fliegens und des Flugzeugbaus in Berlin mit den besonderen Bedingungen der geteilten Stadt.

Verein für die Geschichte Berlins e.V. gegr. 1865

Der Verein für die Geschichte Berlins e.V., gegründet am 28. Januar 1865, ist der älteste und größte Geschichtsverein der Stadt Berlin. Sein somit über 150 Jahre bestehendes Ziel: „Die Geschichte Berlins lebendig zu halten und zugänglich zu machen!“ Seit 1884 gibt der Verein seine ‚Mitteilungen‘ und später sein stadtbekanntes Jahrbuch ‚Der Bär von Berlin‘ heraus. Derzeit befinden sich mehr als 30.000 Bücher, Monographien und Zeitschriften zum Thema Berlin in der Vereins-Bibliothek. Die zahlreichen geschichtsrelevanten Veranstaltungen, darunter spannende Vorträge, Exkursionen zu historischen Stätten, üben eine immer größere Anziehungskraft nicht nur bei den Mitgliedern, sondern auch in der Öffentlichkeit aus. Ebenso wie die neue Publikationsreihe ‚Berliner Geschichte – Zeitschrift für Geschichte und Kultur‘. Seine Fidicin-Medaille – zur Erinnerung an das Gründungsmitglied Ernst Fidicin – verleiht der Verein an Persönlichkeiten, die sich um die Erforschung der Stadtgeschichte sowie um den Verein selbst verdient gemacht haben. Die Website bietet durchweg interessante Informationen, bspw. können in der Rubrik ‚Forum‘ Fragen gestellt und zudem mitdiskutiert werden: www.diegeschichteberlins.de



Kontakt:

Verein für die Geschichte Berlin e.V.,
gegr. 1865
Im Haus der Zentral- und Landesbibliothek
Berlin
Neuer Marstall
Schloßplatz 7, 10178 Berlin

